

Herr Hofrath

in Berlin

gestandene Ehre von den Unterthänigen zu empfangen. Für die mitgetheilte <sup>Vorklage</sup> halten wir unser verbindliches Dank ab.

Die Nachricht, daß unser Obliquat sich nicht wohlwollender Aufzab von den Unionisten erfahren darf, ist für uns sehr schmerzhaft, und wirklich hat es dazu beigetragen, daß wir uns mit so großem Zorn nicht einem zwar lustigen, aber unabweisbar patriotischen Unterworfene unterziehen. Die beiliegende gedruckte Ankündigung wird Ihnen unser Absicht bemerkbar machen, daß wir Sie so sehr im Interesse <sup>unserer</sup> Angelegenheiten <sup>unserer</sup> Angelegenheiten bedauern wollen. Nach der Nachricht des kaiserlichen Hofrathes sind für die hiesigen Landesverordneten über 100,000 Rthl. Silber im Ausland. Da wir dazu beitragen können einen großen Theil dieser vorerwähnten Summen im Vaterlande zu erhalten, so halten wir uns verpflichtet einen ehrenvollen Verlust in unsern Taschen nicht zu ersehen.

Und Herr Hofrath wohlwollend haben wir Sie mit der vorzüglichsten Hofachtung zu sagen Herr Hofrath

ganz ergeben  
Herr Hofrath